Kaisten
unser Dorf

PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

12. Juni 2026

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 12. Juni 2026, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender	Oliver Brem, Gemeindeammann
Protokollführer	Manuel Corpataux, Gemeindeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Beginn 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 269 / Männer: 254)	523	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl gemäss § 30 des Gemeindegesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	105	
	Anwesend sind	**75**	**14.3 %**
	Abwesend sind	448	
	Total Stimmberechtigte	523	

Begrüssung

Gemeindeammann Oliver Brem eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, jedoch für sie kein Stimm- bzw. Mitspracherecht besteht.

Die Versammlungsunterlagen stellte die Gemeindeverwaltung fristgerecht zu und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss an die Versammlung der Einwohnergemeinde der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim FC Laufenburg-Kaisten, welcher den Apéro organisiert hat.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 28. November 2025

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2025 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine Auskünfte dazu verlangt.

In offener Abstimmung wird das Protokoll mit sehr grosser Mehrheit von den Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team für das Verfassen des Protokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2025

Der Rechenschaftsbericht konnte ebenfalls von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Der Vorsitzende verweist auf die entsprechende Broschüre.

Die offene Fragerunde bleibt unbenützt und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Der Rechenschaftsbericht 2025 wird mit grosser Zustimmung von den anwesenden Stimmberechtigten genehmigt.

Gemeindeammann Oliver Brem spricht nochmals seinen Dank an den Gemeindeschreiber und das Verwaltungsteam aus für die Erstellung des Rechenschaftsberichts.

Traktandum 3 Rechnung 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde

Gemeinderat Thomas Hermann informiert, dass statt des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 96'000.- ein Minus von Fr. 135'000.- resultierte. Gründe sind ein geringerer Kiesabbau im Langenacher im Zusammenhang mit dem Neubau von Flexbase, ein Mehraufwand beim Mergelbrechen sowie zusätzliche Unterhaltskosten beim Restaurant Sonne in Ittenthal. Das Nettovermögen beträgt 5,333 Mio. Franken. Weiter erwähnt er, dass der Forstbetrieb Jura-Rhein im Rechnungsjahr 2025 einen Gewinn erzielt hat.

Die Diskussion wird eröffnet.

Ein Stimmberechtigter möchte, angesichts der höheren Unterhaltskosten wissen, ob sich der Gemeinderat Gedanken zur Zukunft des Restaurant Sonne gemacht hat.

Gemeinderat Thomas Hermann erklärt, dass aktuell keine konkreten Pläne vorliegen. Im Rahmen der Liegenschaftsstrategie wird der Gemeinderat darüber befinden.

Der Votant stellt fest, dass sich die Pächter regelmässig an die Presse wenden und auf Unstimmigkeiten mit der Gemeinde aufmerksam machen. Er möchte wissen, wie es um das Pachtverhältnis und die aktuelle Situation in Bezug auf das Zelt und den Spielplatz steht. Weiter erkundigt er sich, ob persönliche Gespräche mit den Pächtern geführt wurden.

Gemeindeammann Oliver Brem hält fest, dass seit August 2024 vier persönliche Treffen stattgefunden haben. Nicht budgetierte Reparaturen werden vorgenommen, soweit sie notwendig sind und damit die Vorgaben des Lebensmittelinspektorats erfüllt sind. Über das laufende Baugesuchsverfahren wird unter dem Traktandum Verschiedenes eingegangen.

Ein Mitglied der Versammlung kritisiert die sehr kurz gehaltene gemeinderätliche Information zum Forstbetrieb und deren Rechnung. Er wünscht mehr Informationen und stellt fest, dass die Ortsbürgergemeinde nach seiner Auffassung finanziell eher schlecht aufgestellt ist. Er bemängelt den schlechten Zustand der Flurwege insbesondere im Ortsteil Ittenthal.

Gemeinderat Thomas Hermann nimmt die Voten entgegen.

Gemeindeammann Oliver Brem merkt an, dass die Ortsbürgergemeinde ohne Erträge aus dem Mergelabbau oder aus Liegenschaften immer mit einem Aufwandüberschuss abschliesst, denn die Dienstleistungen des Forstbetriebs Jura-Rhein müssen bezahlt werden. Der Wunsch nach detaillierteren Informationen zum Forstbetrieb Jura-Rhein wird aufgenommen. Künftig wird an den Gemeindeversammlungen über den Betrieb berichtet. Zudem informiert der Vorsitzende über eine personelle Veränderung. Förster Fabian Bugmann hat seine Stelle gekündigt und wird den Betrieb im Herbst 2026 verlassen.

Eine weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Albert Gassmann, Präsident der Finanzkommission, bestätigt die externe Prüfung durch Gruber Partner AG und stellt fest, dass die Rechnung den Vorschriften entspricht. Gruber Partner AG in Aarau sowie die Finanzkommission stellen eine saubere und ordnungsgemäss Rechnungsführung fest und empfehlen der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen. Er bedankt sich bei der Leiterin Abteilung Finanzen, Patricia Treier und ihrem Team für die engagierte Arbeit wie auch beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Mit ganz grosser Mehrheit wird die Jahresrechnung 2025 genehmigt.

Der Präsident der Finanzkommission informiert weiter über den erhaltenen Auftrag zur Prüfung der Rechnung des Forstbetriebs Jura-Rhein. Er bestätigt der interkommunalen Anstalt eine saubere und korrekte Buchführung inklusive Abschluss.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich ebenfalls bei Patricia Treier und ihrem Team für die kostentransparente Rechnungsführung sowie der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

4.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Oliver Brem gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

4.2 Orientierung des Gemeinderates

Termine
Gemeindeammann Oliver Brem informiert die Anwesenden über die anstehenden Termine des laufenden Jahres.

4.3 Allgemeine Umfrage

Ein Stimmberechtigter möchte in Ergänzung zu einer vorangegangenen Frage in Sachen Restaurant Sonne, wissen, ob der Pachtvertrag mit den Pächtern verlängert worden und wie der aktuelle Stand ist.

Gemeindeammann Oliver Brem informiert, dass der Vertrag bis 31. Januar 2028 läuft und eine Verlängerung bis jetzt nicht erfolgt ist. Mehrere Gespräche bezüglich des Zelts und der Spielgeräte haben stattgefunden. Aktuell läuft ein Beschwerdeverfahren, weshalb keine weiteren Auskünfte erteilt werden können. Zu den Leserbriefen kann Gemeindeammann Oliver Brem aus Datenschutzgründen keine Äusserungen machen, erwähnt aber den stattgefundenen Austausch mit den Pächtern.

Ein Mitglied der Versammlung bittet angesichts des Vertragsendes den Gemeinderat, rechtzeitig mit den Pächtern das Gespräch über einen neuen Pachtvertrag zu suchen.

Gemeindeammann Oliver Brem nimmt das Anliegen gerne auf.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 19.55 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Kreditabrechnung
5. Ersatzbeschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr Kaisten (PIF 3)
6. Neubau Zentrum für Kinderbetreuung
7. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 1'024 / Männer: 986)	2'010	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl gemäss § 30 des Gemeindegesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	402	
	Anwesend sind	**176**	**8.7 %**
	Abwesend sind	1'834	
	Total Stimmberechtigte	2'010	

Begrüssung

Gemeindeammann Oliver Brem eröffnet die Gemeindeversammlung der Einwohner um 20.00 Uhr und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen. Ein spezielles Willkommen geht an die Jungbürger und Neuzuzüger, welche das erste Mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen und die Gäste sowie Vertreter der Presse. Der Vorsitzende erwähnt, dass alle Gast- sowie Presseanwesenden kein Stimm- und Mitspracherecht besitzen.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss zur Gemeindeversammlung der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim FC Laufenburg-Kaisten für die Organisation.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 28. November 2025

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt.

Mit ganz grosser Mehrheit der Anwesenden wird das Protokoll mittels offener Abstimmung genehmigt.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team der Gemeindekanzlei für die Erstellung des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2025

Der Rechenschaftsbericht konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen bzw. bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es wird auf die entsprechende Broschüre verwiesen.

Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortbegehren gestellt und in der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem behördlichen Antrag um Genehmigung des Rechenschaftsberichts mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern und Arbeitsgruppen für ihren sachdienlichen und engagierten Einsatz. Durch ihr Mitwirken leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde.

Traktandum 3 Rechnung 2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde

Der Ressortchef Finanzen, Oliver Brem, erläutert die Jahresrechnung und orientiert, dass die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 116'000.– abschliesst und damit rund Fr. 227'000.– besser ist als budgetiert. Höhere Steuererträge haben zum besseren Ergebnis beigetragen. Demgegenüber sind insbesondere die Kosten der Pflegefinanzierung und der materiellen Hilfe weiter gestiegen. Zusätzliche Verwaltungs- und Liegenschaftskosten werden unter anderem durch Personalwechsel, eine Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs sowie Sanierungen an der Sporthalle begründet. Der Finanzierungsfehlbetrag liegt bei knapp Fr. 200'000.–. Die Nettoschuld beträgt per Ende 2025 rund Fr. 2,146 Mio. Franken, was einem pro Kopf Betrag von knapp Fr. 700.– entspricht. Der Vorsitzende erläutert, dass dieser Wert deutlich unter dem kantonal als tragbar bezeichneten Wert von Fr. 2’500.- liegt.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet.

Ein Stimmberechtigter meldet sich zu Wort und informiert, dass er die Rechnung wie auch die Rechnungen der Eigenwirtschaftsbetriebe und im Besonderen diejenige der Wasserkasse eingehend geprüft hat. Er stellt eine sehr hohe Verschuldung bei der Wasserkasse fest. Dabei vermisst er das Traktandum zu den Wassertarifen an der heutigen Gemeindeversammlung und verweist auf die Empfehlungen des Preisüberwachers, die es zu berücksichtigen gilt. Er empfiehlt dem Gemeinderat, mit der neuen Ausgangslage an den Preisüberwacher zu gelangen.

Gemeindeammann Oliver Brem bestätigt das Schreiben des Preisüberwachers. Er informiert, dass eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Finanzkommission, des Gemeinderats, der Abteilung Finanzen sowie der Brunnenmeister die Situation vertieft analysiert und prüft. Ein Vorschlag des Gemeinderats ist vom Preisüberwacher abgelehnt worden. Das Missverhältnis zwischen den Grund- und Verbrauchsgebühren ist bekannt. Sobald alle Fakten vorliegen wird die Gebührenanpassung der Spezialfinanzierung Wasser der Stimmbürgerschaft zur Beschlussfassung unterbreitet. Ziel ist es, die finanzielle Situation der Wasserversorgung nachhaltig zu stabilisieren, die bestehenden Schulden längerfristig zu reduzieren und die Finanzierung der Wasserversorgung und den notwendigen Investitionen sicherzustellen. Der Verlust der Wasserkasse von Fr. 62'000.– ist hauptsächlich auf den Wasserleitungsbruch in der Lindengasse zurückzuführen, der sich als aufwändiger zeigte als ursprünglich angenommen. Ohne diesen Wasserleitungsbruch hätte die Rechnung ausgeglichen abgeschlossen. Weiter erklärt der Vor-

sitzende, dass ein über einen längeren Zeitraum bestehendes Leck im Gebiet Wart endlich lokalisiert und die Leitung repariert werden konnte. Dank dieser Ortung reduzierte sich der Wasserverbrauch sehr.

Da keine weiteren Wortmeldungen gestellt werden, wird das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission, Albert Gassmann, übergeben.

Albert Gassmann bestätigt die Rechnungsprüfung durch die Finanzkommission und attestiert der Abteilung Finanzen eine sorgfältige Arbeitsweise. Er verweist auf die Prüfung und den Bericht von Gruber Partner AG, welche die Rechnung zur Annahme empfiehlt. Weiter führt er aus, dass sich die Kommission nebst der Prüfung der Rechnung mit den Themen Wassergebühren, Liegenschaftsstrategie, Zentrum für die Kinderbetreuung und der Rechnung der Ladengenossenschaft Ittenthal intensiv auseinandergesetzt hat und dies auch weiter tut. Höchste Priorität hat derzeit die Wasserkasse.

Albert Gassmann gelangt zur Abstimmung und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Dem behördlichen Antrag wird mit einer ganz grossen Mehrheit entsprochen.

Albert Gassmann dankt der Rechnungsführerin Patricia Treier und ihrem Team sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Gemeindeammann Oliver Brem bedankt sich ebenfalls bei der Finanzkommission und der Abteilung Finanzen für den engagierten Einsatz.

Traktandum 4 Kreditabrechnung Neugestaltung Dorfplatz Mitteldorf

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der vorstehend umschriebenen Kreditabrechnung der Einwohnergemeinde

Gemeindeammann Oliver Brem erläutert, dass das Projekt gegenüber dem ursprünglichen Vorhaben umfangreicher realisiert worden ist. Ins Projekt einbezogen wurde die Querspange bis zur Poststrasse. Dank dieser Erweiterung haben erfreulicherweise die Raiffeisenbank Regio Laufenburg und die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Kaisten ihre Vorplätze integriert. Die beiden privaten Eigentümer haben sich anteilig ihrer Flächen an den Kosten beteiligt. Die Kreditabrechnung schliesst rund Fr. 32'000.– unter dem bewilligten Kredit ab.

Nach diesen Ausführungen übergibt der Vorsitzende das Wort zur Durchführung der Abstimmung an Albert Gassmann, Präsident der Finanzkommission.

Albert Gassmann bestätigt, dass die Finanzkommission die umfangreiche Kreditabrechnung geprüft hat, diese sauber geführt, plausibel und nachvollziehbar ist. Das Projekt hat das Mitteldorf aus seiner Sicht aufgewertet. Die Finanzkommission beantragt, analog der Gemeindebehörde, die Genehmigung der Kreditabrechnung Neugestaltung Dorfplatz Mitteldorf.

Dem Antrag um Genehmigung der vorstehend umschriebenen Kreditabrechnung wird in offener Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 5 Ersatzbeschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr Kaisten (PIF 3)

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Bruttokredits von Fr. 360'000.- für die Ersatzbeschaffung eines Pionierfahrzeugs für die Feuerwehr Kaisten (PIF 3)

Ressortvorsteher Thomas Hermann erläutert die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeugs. Das Pionierfahrzeug ist 25 Jahre alt, der Unterhalt wird teurer und Ersatzteile sind zunehmend schwer erhältlich. Reparaturen könnten mehr Zeit in Anspruch nehmen, was dadurch die Einsatzbereitschaft beeinträchtigen kann. Auch aufgrund gestiegener Anforderungen und Auflagen der Aargauischen Gebäudeversicherung ist ein Ersatz dringend nötig. An die Bruttokosten leistet die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) einen Beitrag von Fr. 75'000.–
.

Auf die Frage, ob der Beitrag der AGV bereits abgezogen ist, erklärt Gemeinderat Thomas Hermann, dass ein Kreditantrag immer als Bruttokredit beantragt werden muss. Der Subventionsbeitrag wird anschliessend in Abzug gebracht.

Die Frage ob der Subventionsbeitrag bereits zugesichert ist, wird bejaht.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gestellt.

In der nachfolgenden Abstimmung vereinigt der behördliche Antrag eine ganz grosse Mehrheit auf sich.

Traktandum 6 Neubau Zentrum für Kinderbetreuung

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Für den Neubau des Zentrums für Kinderbetreuung sei ein Kredit von Fr. 6'250'000.00 zu genehmigen

Gemeindeammann Oliver Brem verweist auf die gemeinderätliche Vorlage und die Präsentation. Er übergibt das Wort an die Ressortvorsteherin Manuela Merkofer.

Gemeinderätin Manuela Merkofer informiert über die sehr gute Entwicklung der Tagesstrukturen und den damit verbundenen grossen Platzbedarf. Die Nachfrage nach dem Angebot ist enorm gestiegen und die Anforderungen an die aktuellen Räumlichkeiten können nicht mehr eingehalten werden. Ein Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten ist dringend, es besteht klarer Handlungsbedarf um den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Für viele Familien gehört das Angebot der Tagesstrukturen selbstverständlich zum Alltag und wird rege genutzt um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Gemeinderätin Manuela Merkofer nimmt Bezug zur Vorgeschichte. Nach Ablehnung eines ersten Projekts an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 erfolgte der Einbezug der Bevölkerung. Nach der Genehmigung des Planungskredits im November 2023 wurde ein Vorprojekt ausgearbeitet. Dieses ist aufgrund der hohen Kosten von mehr als Fr. 9 Mio. gestoppt worden und es wurde eine Verzichtsplanung durchgeführt. In der Folge wurde eine Gesamtleistungssubmission durchgeführt mit dem Ziel einen Anbieter zu finden, der die Projektierung und anschliessend schlüsselfertige Realisierung übernehmen kann. Aus vier vertieften Vorschlägen hat die Jury Ende März 2026 einstimmig das Projekt der DM Bau AG ausgewählt. Der Vorschlag der DM Bau AG besteht aus zwei verbundenen Gebäuden und soll auch Platz für eine Kita beinhalten. Eine Absichtserklärung eines Kita-Anbieters liegt bereits vor. Anhand der Präsentation erläutert die Ressortvorsteherin die Zusammensetzung der Baukosten in der Höhe von Fr. 6'250'000.– und informiert über die jährlichen Folgekosten von rund Fr. 318'000.– . Abschliessend hält sie fest, dass der Gemeinderat vom Projekt dieses zukunftsorientierten Bauvorhabens überzeugt ist und sich das Projekt langfristig auszahlt, sozial wie auch gesellschaftlich. Für Familien ist ein solches Angebot von enormer Wichtigkeit. Mit dem Angebot von Kita, Spielgruppe und Tagesstrukturen unter einem Dach erhöht sich zudem die Attraktivität der Gemeinde.

Ein Votant fragt nach weiteren Einnahmen und hält fest, die Betreuung und Verpflegung sollten nicht zulasten der Steuerzahlenden finanziert werden.

Gemeinderätin Manuela Merkofer erklärt, die Bereiche Tagesstrukturen und Spielgruppe sind durch die Elternbeiträge finanziert.

Auf die Nachfrage zu den Reservekosten und der Dauer der Abschreibungen wird informiert, dass die Abschreibungsdauer 35 Jahre beträgt.

Gemeindeammann Oliver Brem führt aus, dass die Reserve bei einer Gesamtleistungssubmission niedriger angesetzt wird, weil grundsätzlich im Kredit alle Projektkosten enthalten sind.

Ein weiterer Stimmberechtigter begrüsst das Betreuungsangebot, bemängelt aber fehlende Informationen zur Finanzierung und verlangt Angaben zur Finanzlage, zur Entwicklung der Nettoschuld und fordert einen Finanzplan für die nächsten fünf Jahre.

Manuela Merkofer informiert, der Finanzplan wird laufend aktualisiert und die Folgekosten entsprechen rund vier Steuerprozenten. Der Gemeinderat wird diese Komponenten im Rahmen der Budgetberatung entsprechend berücksichtigen.

Ein Stimmberechtigter äussert sich enttäuscht über die Antwort, er hat erwartet, dass der Gemeinderat den Finanzplan vorstellt und weitere Erläuterungen und Fakten liefert.

Gemeindeammann Oliver Brem ergänzt, dass das Projekt im Zehnjahresfinanzplan enthalten und aus heutiger Sicht tragbar ist. Die Verschuldung wird während der Investition steigen, muss danach aber wieder sinken. Beim Projekt von ursprünglich rund Fr. 9,5 Mio. wurde aufgrund der Finanzlage eine Verzichtsplanung vorgenommen. Da diese Massnahme nicht den gewünschten Erfolg erzielte wurde eine Gesamtleistungssubmission durchgeführt. Die Baukosten des Siegerprojekts von DM Bau AG liegen bei Fr. 6,25 Mio. Die laufenden Kosten, welche aktuell vier Steuerprozente ausmachen, werden in den ersten Jahren nicht so hoch ausfallen, dies zeigte sich auch bei anderen Projekten. Verschiedene noch offene Faktoren, darunter Änderungen bei den Kantonssteuern, dem Finanzausgleich, beim Schutzstatus S und die Abschaffung des Eigenmietwerts, werden ebenfalls in der Budgetberatung berücksichtigt. Der Ressortchef Finanzen informiert über die intensive Beratung und den Austausch mit der Finanzkommission die Finanzlage betreffend.

Eine Stimmbürgerin fragt, was «selbsttragend» bedeutet.

Ressortvorsteherin Manuela Merkofer erklärt, dass selbsttragend bedeutet, dass die Elternbeiträge unter anderem die Kosten für Verpflegung, Personal und Raummiete decken.

Eine weitere Votantin erkundigt sich nach der künftigen Nutzung der bisherigen Räume und dem zusätzlichen Schulraumbedarf.

Gemeinderätin Manuela Merkofer erklärt, dass im Rahmen der laufenden Liegenschaftsstrategie die weitere Nutzung geprüft und ein allfällig notwendiger Raumbedarf ermittelt wird. Der Bibliotheksraum wird voraussichtlich inskünftig als Schulraum dienen. Aktuell besuchen 257 Kinder die Schule. Die Berechnungen zeigen, dass die Zahl voraussichtlich zunächst auf 264 Kinder ansteigen und danach auf 252 Kinder sinken wird, was eine geringfügige Änderung bedeutet.

Ein Votant befürchtet, dass der Wegzug der Spielgruppe das Dorfleben in Ittenthal schwächt, und fordert eine attraktive Nachnutzung der Räume.

Gemeinderätin Manuela Merkofer bedankt sich für den Hinweis.

Ein weiterer Stimmberechtigter fragt nach den Betriebskosten, dem Wachstum und einer möglichen Steuerfusserhöhung. Er warnt vor den Folgekosten, die aktuell zu wenig berücksichtigt werden. Er geht davon aus, dass u.a. die Betriebskosten wie auch die höheren Sozialhilfekosten und der Statuswechsel der Flüchtlinge mit Status S und weitere offene Faktoren zu einer Steuerfusserhöhung führen könnten. Zudem erkundigt er sich, ob die Gemeinde Elternbeiträge übernimmt.

Gemeinderätin Manuela Merkofer erklärt, Eltern bezahlen die Beiträge grundsätzlich selbst, sie können aber einkommensabhängig einen Unterstützungsbeitrag bei der Gemeinde beantragen.

Gemeindeammann Oliver Brem ergänzt die Ausführungen seiner Kollegin und informiert, dass Eltern, welche die finanziellen Möglichkeiten zur Nutzung der Tagesstrukturen nicht haben, ein Gesuch um einen Kostenbeitrag einreichen können. Die Höhe der Gemeindebeiträge sowie der maximale Anspruch richten sich nach dem massgebenden Einkommen sowie dem Erwerbspensum.

Auf die Frage wie hoch die Quote der Elternbeiträge ist, antwortet der Vorsitzende über 80 % der Beiträge stammen von den Eltern. Er informiert, dass der Wechsel von Schutzstatus S in eine Aufenthaltsbewilligung in etwa zwei Steuerprozente ausmacht.

Gemeindeammann Oliver Brem erklärt, dass der Kredit auch sämtliches Mobiliar umfasst und die Betriebskostenrechnung unter Berücksichtigung des Wachstums und Reserven erstellt worden ist. Er verweist auf das Submissionsverfahren und den Beizug des Büros Landis AG, welches Erfahrungen im Bereich von kommunalen Bauten für Tagesstrukturen, Kindergarten, Schulraum, etc. hat.

Ein Stimmberechtigter nimmt Bezug auf die Kreditabrechnung für den Um- und Anbau des Gemeindehauses und fragt nach Kostensicherheit und möglichen Mehrkosten.

Gemeindeammann Oliver Brem erklärt, die DM Bau AG übernimmt die Ausführung mit Termin-, Kosten- und Qualitätsgarantie; nachträgliche Änderungswünsche der Gemeinde sind zusätzlich zu bezahlen. Um nachträgliche Wünsche oder Änderungen möglichst auszuschliessen, wurden im Vorfeld die Bedürfnisse der Mitarbeitenden der Tagesstrukturen, der Bibliothek und des Hausdienstes abgeholt.

Auf die Frage nach der Kapazität erklärt Gemeinderätin Manuela Merkofer, dass die Räume für 80 bis 100 Kinder ausgelegt sind; aktuell sind am stärksten Tag 67 Kinder anwesend, ein weiteres Wachstum ist somit möglich.

Eine weitere Votantin fragt nach der Möglichkeit einer anderweitigen Nutzung am Abend.

Gemeinderätin Manuela Merkofer erklärt, die Tagesstrukturen haben von 7.00 bis 18.00 Uhr Vorrang. Einzelne Informationsveranstaltungen sind denkbar, eine Vermietung für Partys, etc. ist nicht vorgesehen. Eine abendliche Nutzung war bislang nicht Thema.

Gemeindeammann Oliver Brem stellt die begleitende Arbeitsgruppe vor und informiert, dass die Finanzkommission das Projekt ebenfalls unterstützt. Er empfiehlt, dem Projekt zugunsten der Kinder und Familien zuzustimmen und leitet zur Abstimmung über.

Mit vereinzelten NEIN-Stimmen und ganz wenigen Enthaltungen wird die Vorlage von einer ganz grossen Mehrheit klar angenommen und der Kredit gesprochen.

Gemeindeammannn Oliver Brem dankt im Namen aller Beteiligten für das Vertrauen und freut sich auf die Inbetriebnahme auf das Schuljahr 2028/2029.

Traktandum 7 Verschiedenes und Umfrage

7.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Oliver Brem gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

7.2 Orientierung Gemeinderat

Sauberwasserleitung K464 Kaisten-Ittenthal
Vizeammann Willy Burkhalter informiert, dass im Rahmen des kantonalen Strassenprojekts zwischen Kaisten und Ittenthal eine rund 250 m lange, defekte Sauberwasserleitung ersetzt werden muss. Der Ersatz ist nötig, da die Leitung teilweise defekt, verstopft sowie Löcher aufweist. Es handelt sich um eine alte Tonleitung aus der Kriegs- oder Vorkriegszeit. Die Kosten für das Strassenprojekt trägt der Kanton, die Kosten der Sauberwasserleitung die Gemeinde. Die Arbeiten sollten noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Der Feinbelag könnte, infolge zu tiefer Temperaturen, allenfalls erst im Frühjahr 2027 folgen.

Adlergasse/Steig/Steigstich
Vizeammann Willy Burkhalter teilt mit, dass diverse technische Abklärungen den ursprünglich geplanten Baustart von Herbst 2025 verzögerten. Am 24. August 2026 erfolgt nun der Baustart der Sanierung Adlergasse/Steig/Steigstich in der Höhe von Fr. 1'748'453.–. Die Bauzeit wird auf rund ein Jahr angesetzt. An welchem Ort mit dem Projekt begonnen wird, ist noch Gegenstand von Abklärungen. Die Firma Ernst Frey AG, Kaiseraugst, führt die Arbeiten aus und wird vom Büro KSL Ingenieure AG, Frick, begleitet. Die Anwohner werden rechtzeitig informiert sobald alle Details bekannt sind.

Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
Am 11. März 2026 hat der Regierungsrat die Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland genehmigt. An der Wintergemeindeversammlung wurde der Kredit dazu in der Höhe von Fr. 255'000.- gesprochen. In der Zwischenzeit, so informiert Gemeindeammann Oliver Brem, belaufen sich die Kosten auf Fr. 505'000.- und werden bis zum Projektabschluss auf voraussichtlich Fr. 515'000.- ansteigen. Die Gründe der Kostenexplosion sind das Landschaftsinventar, die sehr grosse Anzahl von Mitwirkungen, Anpassungen aufgrund angepasster kantonaler Vorgaben während der Erarbeitung, eine Schulweganalyse und zahlreiche Einwendungen. Er hält fest, dass der Gemeinderat die Finanzkommission über das Projekt wie auch die Kosten stets auf dem Laufenden gehalten hat und die Bevölkerung im Rahmen der Gemeindeversammlungen informiert wurde. Der nächste Schritt ist das Vorlegen der Kreditabrechnung zu Handen der Gemeindeversammlung.

Kiesabbau Langenacher Nord
Zum Kiesabbau Langenacher Nord erklärt Gemeindeammann Oliver Brem, der Kanton habe das Vorhaben im Richtplan zurückgestellt, da die Projekte FlexBase und Chremet+ eine höhere Priorität geniessen. Für die Gemeinde entstehen derzeit keine Auswirkungen.

Flexbase
Der Vorsitzende informiert, dass sich die LKW-Umfahrung bewährt hat. Für die Dauer der Nutzung ist mit der Flexbase eine Inkonvenienzentschädigung von einem Steuerprozent pro Jahr beziehungsweise rund Fr. 78'000.– vereinbart worden. Nach Ende der Nutzung muss FlexBase die Umfahrung auf eigene Kosten zurückbauen.

FlexBase benötigt für ein neues Unterwerk Land, welches sich im Gemeindebann von Kaisten befindet. Der Bau des Unterwerks ist nötig um die Anbindung des Batteriespeichers ans Netz der Swissgrid Land vollziehen zu können. Um die Voraussetzungen zu schaffen, musste der Gemeinderat beim Fricktal Regio Planungsverband einen Flächenbedarf von 0,8 Hektaren aus dem regionalen Siedlungstopf beantragen. Die Einzonung dieser Fläche erfolgt mittels einer Teilzonenplanänderung, die an einer künftigen Gemeindeversammlung der Stimmbürgerschaft zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Weiter informiert Oliver Brem, dass der Gemeinderat auf eine Entschädigung seitens der FlexBase hinwirken wird.

Termine
Gemeindeammann Oliver Brem informiert über die anstehenden Termine.

7.3 Allgemeine Umfrage

Aus der Versammlung stellt ein Ehepaar einen Überweisungsantrag zum Thema "Baubewilligungen in der Dorfkernzone von Ittenthal mit und ohne ISOS-Inventar". Sie verlangen eine Prüfung von Abläufen, Fristen, Kosten und Zufriedenheit der Bauherrschaften sowie eine Prüfung des Zusammenarbeitsvertrags mit Planar. Weiter bringen sie in Vorschlag, ein Fachgremium mit Gemeinderatsvertretung, Baukommission, Architekten des Aargauer Heimatschutzes und betroffenen Bauherren einzusetzen. Die Gemeinde soll den Prozess führen und der Gemeinderat die Entscheidungshoheit behalten. Sie kritisieren die aus ihrer Sicht starre Anwendung der ISOS-Vorgaben und erwarten schnellere, günstigere und rechtssichere Verfahren. Sie beauftragen den Gemeinderat anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung den Bericht mit Antrag zu unterbreiten.

Gemeindeammann Oliver Brem erklärt, der Gemeinderat sei sich der Problematik bewusst, nehme den Antrag entgegen und prüfe ihn. Über die Ergebnisse wird informiert; falls die Zuständigkeit bei der Gemeindeversammlung liegt, wird das Thema dort behandelt.

Der Antragsteller zeigt sich mit dem heutigen Verfahren unzufrieden und kritisiert insbesondere den Beizug von Planar AG Raumentwicklung.

Gemeindeammann Oliver Brem betont, dass der Gemeinderat seine Aufgabe wahrnimmt und seit Februar 2026 bereits an Lösungen arbeitet. Die Problematik der Kernzone und des ISOS-

Inventar wird weiterverfolgt. Eine Umsetzung ist jedoch erst seit Genehmigung der Nutzungsplanung (März 2026) möglich.

Eine Votantin fordert mehr Begrünung im Mitteldorf, weist auf hohe Temperaturen im Kindergartengebäude und eine aus ihrer Sicht ungeeignete südseitige Überdachung hin, die angepasst werden muss. Zudem bittet sie darum, die Vereinbarung mit der Kirche zur Türöffnung und Liftnutzung einzuhalten und eine automatische Türprogrammierung an Feiertagen zu prüfen.

Gemeindeammann Oliver Brem nimmt die Anliegen zur Abklärung entgegen.

Ein weiterer Stimmberechtigter unterstützt die Eingabe bezüglich weiterer Begrünung im Mitteldorf und teilt den Antrag betreffend Bauprojekte in der Kernzone mit/ohne ISOS-Inventar. Er bestätigt, die lange Dauer von Baubewilligungsprozessen und ist der Ansicht, dass Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Gemeindeammann Oliver Brem bestätigt die lange Dauer der Verfahren und informiert, dass er diesbezüglich mit Regierungsrat Stephan Attiger im Gespräch war.

Ein Stimmberechtigter möchte wissen, wie der Auftrag der Gemeinde an die Firma Planar AG lautet und um was für eine Firma es sich dabei handelt.

Auf die Frage erklärt Gemeindeammann Oliver Brem, dass es sich um ein externes Büro handelt, das im Auftrag der Gemeinde Fachgutachten zum Ortsbildschutz erstellt. In der Bau- und Nutzungsordnung sind die Details zu erforderlichen Fachtgutachten festgelegt.

Der Votant bittet den Gemeinderat, sich für eine ärztliche Grundversorgung im Dorf einzusetzen, da Dr. Felix Wunderlin seine Praxis Ende Jahr schliessen wird.

Gemeindeammann Oliver Brem nimmt das Votum entgegen.

Ein Mitglied aus der Versammlung äussert sich zum Anliegen der ärztlichen Grundversorgung. Er berichtet, die Partei „die Mitte" habe sich erfolglos um eine Weiterführung der Arztpraxis bemüht. Er ist der Ansicht, dass insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität eine Lösung für den Transport gefunden werden muss. Das Finden eines Hausarztes ist nicht realisierbar.

Nach dieser Wortmeldung ist die allgemeine Umfrage beendet.

Gemeindeammann Oliver Brem entschuldigt sich bei Ulli Oeschger, sie nicht als Mitglied der Arbeitsgruppe Zentrum für Kinderbetreuung erwähnt zu haben. Er dankt den Anwesenden für die Teilnahme und die angeregten Diskussionen sowie allen Helferinnen und Helfern und lädt die Teilnehmenden herzlich zum Apéro ein, welcher der FC Laufenburg-Kaisten organisiert hat.

Die Versammlung wird um 21.50 Uhr geschlossen.